

Hier helfend einzugreifen haben wir - Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Frankfurter Studienkollegs für ausländische Studierende, der Frankfurter Hochschulen, der Evangelischen und Katholischen Hochschulgemeinden u. a. uns zur Aufgabe gemacht.

Nach dem Beispiel anderer Universitäten haben wir einen Verein gegründet mit dem Ziel, durch die Gewährung und Vermittlung von Beihilfen Studierenden des Studienkollegs und ausländischen Studierenden im Grundstudium bei der Bewältigung unverschuldeter Probleme zu helfen.

Wir bitten Sie, uns bei dieser Arbeit zu unterstützen !

Sie können als Mitglied durch einen Jahresbeitrag von mindestens **65,00 €** (Studenten **32,50 €**) oder durch einen regelmäßigen Förderbeitrag oder durch eine Einzelspende zum Aufbau eines Hilfsfonds beitragen.

Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke, daher ist jeder Beitrag steuerlich absetzbar.

Der Verein wurde beim Amtsgericht Frankfurt/M am 5. Januar 1995 eingetragen und vom Finanzamt als gemeinnützig anerkannt (Steuernr. 4525081166/K37).

Bankverbindung:
Evangelische
Kreditgenossenschaft
Konto 400 15 16
BLZ 500 605 00

Vorstand:
Eberhard Erkenbrecher
(Vorsitzender)
Dr. Fritz Otto Kappler
John-Andrew Skillen

FRANKFURTER VEREIN
ZUR FÖRDERUNG
AUSLÄNDISCHER
STUDIERENDER
IN NOT E.V.

Postanschrift:
c/o Studienkolleg
Bockenheimer Landstr. 76
60323 Frankfurt am Main
Telefon: 069 / 798 25 240
069 / 798 25 250
Telefax: 069 / 798 25 248
studienkolleg@em.uni-frankfurt.de

Das Studium junger Menschen aus fremden Ländern in Deutschland hat eine lange Tradition. Es ist für unser Land von großer ökonomischer und außenpolitischer Bedeutung.

Derzeit ist es jedoch für diese Gruppe nicht leicht, ein Studium in Deutschland problemlos zu absolvieren.

Eine Vielzahl von Hindernissen administrativer, materieller und psychologischer Natur liegt auf dem Weg zwischen dem Wunsch nach einem Studium in Deutschland und seiner Realisierung.

Wer sich bis zu diesem Ziel durchgekämpft hat, beweist Initiative, Mut und Intelligenz. Diese Eigenschaften sind in besonderem Maß notwendig für die erste Zeit des Zurechtfindens in der Fremde mit ihren vielfältigen Forderungen und Regeln.

In diese Zeit fällt der einjährige Besuch des Studienkollegs, der für die meisten eine unabdingbare Voraussetzung für den Hochschulzugang ist. Das bedeutet für das erste Studienjahr, fest in einen Stundenplan eingebunden und zu kontinuierlicher Arbeit und häufigen Leistungsnachweisen verpflichtet zu sein.

Unter all den vielfältigen Problemen, die in dieser Zeit gleichzeitig zu bewältigen sind, ist die finanzielle Not oft das größte.

Natürlich wird als eine Grundbedingung für die Einreise zum Studium der Nachweis materieller Sicherstellung aus der Heimat verlangt. Wir wissen jedoch, wie wenig gesichert die Verhältnisse in vielen Ländern der Dritten Welt sind. Diese Unsicherheit wird im Zeitalter der Globalisierung eher zunehmen. Sehr rasch kann durch politische oder familiäre Ereignisse in der Heimat eine Studentin, ein Student kurzfristig in eine Notlage geraten. Und sich durch Jobs den nötigen Unterhalt zu erwerben, erlauben weder die Anforderungen des Studiums noch unsere Gesetze. Immer wieder und immer häufiger treten daher Notfälle auf, für die auf keinerlei Hilfsfonds zurückgegriffen werden kann.